

Protokoll des Hersteller-Workshops XGewerbeanzeige am 6. Oktober 2015

Id	Frage	Antwort	Frage gestellt von	Antwort gegeben von	Antwort gegeben am	Kommentar
ab hier Destatis: DatML/RAW						
5	Zu DatML/RES: Sind Plausibilitätsprüfungen enthalten?	Nein, in DatML/RES werden keine Informationen zur Plausibilität von Daten hinterlegt, Wertebereiche können aber festgelegt werden. Dementsprechend werden vom GWA-Prüftool auch nur die Wertebereiche überprüft. Bei Datumsangaben werden beispielsweise die Werte für Tag und Monat überprüft inkl. Schaltjahrerkennung. Für Jahreszahlen gibt es keine Beschränkungen. Für die Weiterentwicklung der CORE.inspector-Komponente des GWA-Prüftools werden Plausibilitätsprüfungen jedoch in Betracht gezogen.		Achim Mohr (Destatis), Alf Steilen (Destatis)	06.10.2015	
6	zu Folie 13: Wie werden Sender und Empfänger in DatML/RES festgelegt?	Der in der XGewerbeanzeige im Format DatML/RAW hinterlegte Absender wird im Prüfprotokoll im Format DatML/RES zum Empfänger des Prüfprotokolls. Der in der XGewerbeanzeige hinterlegte Empfänger wird im Prüfprotokoll zum Absender des Prüfprotokolls. Mittels des GWA-Prüftools wird die zuvor beschriebene "Umschlüsselung" automatisiert durchgeführt.		Achim Mohr (Destatis)	06.10.2015	
7	Wer übernimmt die Prüfung, ob eine Nachricht wirklich für den Empfänger gedacht ist?	Diese Prüfung ist derzeit mit dem GWA-Prüftool nicht umsetzbar. Sie muss selbst implementiert werden.		Achim Mohr (Destatis), Alf Steilen (Destatis)	06.10.2015	
9	Wie ist das Verhältnis von Schlüssel Listen zu den Wertelisten in DatML/RES?	Wertelisten werden fest in DatML/SDF integriert. Externe Schlüssel Listen können derzeit nicht von GWA-Prüftool geprüft werden. Aktuell werden die auszuführenden Prüfungen ausschließlich mittels der zugrundeliegenden Erhebungsbeschreibung im Format DatML/SDF definiert. Mit der zukünftigen Weiterentwicklung der Liefervereinbarung und damit der Erhebungsbeschreibung in DatML/SDF könnten externe Schlüssel Listen als Wertelisten integriert und dann auch überprüft werden. Das ist jedoch nicht möglich, wenn die Nutzungsrechte der externen Schlüssel Listen eingeschränkt sind, z. B. bei der Codeliste ISO 3166 für Staaten. Bei sehr großen Schlüssel Listen könnten Performanzprobleme bei der Abarbeitung von DatML/SDF auftreten, z. B. beim Gemeindeverzeichnis.	Sven Saatkamp (jinit[AG])	Achim Mohr (Destatis)	06.10.2015	
10	Kann man auf Dubletten prüfen?	Nein, die Prüfung erfolgt nur singular für eine Gewerbemeldung. Bereits geprüfte Meldungen können nicht mit einbezogen werden. Deshalb ist eine Dublettenprüfung nicht möglich. Eine Dublettenprüfung erfolgt bei Destatis in den nachgeordneten Prozessen, nicht beim Dateneingang.	TEILNEHMER (Sammelstelle)	Achim Mohr (Destatis), Alf Steilen (Destatis)	06.10.2015	
11	Wie bekommt man mit, wenn sich Schlüssel ändern? Wie ist der Meldeweg?	Der Fachbereich aktualisiert die externen Schlüssel Listen einmal im Jahr. In anderen Kontexten ist das aber häufiger. Der Meldeweg muss noch im Rahmen des Betriebskonzeptes festgelegt werden. Eine Option kann sein, den aktuellen Stand im XRepository zu hinterlegen.	TEILNEHMER (SW-Hersteller)	Alina Stosiek (jinit[AG), Achim Mohr (Destatis), Alf Steilen (Destatis)	06.10.2015	

Protokoll des Hersteller-Workshops XGewerbeanzeige am 6. Oktober 2015

12 Die Code-Liste ISO 3166 für Staaten ist nicht versioniert. Kann das angepasst werden, um zu erkennen, wenn sich die Staatenliste ändert?	Diese Codeliste wird nicht vom Statistischen Bundesamt (Destatis) herausgegeben, sondern von der Internationalen Organisation für Normung (ISO). Deshalb hat Destatis keinen Einfluss auf eine mögliche Versionierung.	TEILNEHMER (Empfänger)	Achim Mohr (Destatis)	23.10.2015
13 Wenn sich die Schlüssel nur einmal im Jahr ändern, können die Schlüssel dann nicht im SDF aufgenommen werden?	Ja, eine Integration der Schlüssellisten in der Liefervereinbarung / Erhebungsbeschreibung (DatML/SDF) ist grundsätzlich möglich. Die Machbarkeit für konkrete Schlüssellisten muss individuell überprüft werden. Eine Konsequenz dieses Vorgehens wäre jedoch, dass Liefervereinbarung und Erhebungsbeschreibung einmal jährlich aktualisiert werden müssten.	TEILNEHMER (Empfänger)	Achim Mohr (Destatis), Alf Steilen (Destatis)	06.10.2015
ab hier Destatis: GWA-Prüftool				
15 Wenn eine Meldung fehlerhaft ist, soll dann die gesamte Datenlieferung abgelehnt werden? Wäre es nicht besser, nur die fehlerhaften Datensätze (Meldungen) abzulehnen und nicht die gesamte Datenlieferung? Der Wortlaut der Spezifikation sollte geprüft werden.	Ja, im Fehlerfall soll die gesamte Datenlieferung abgelehnt werden. Eine Abweisung (oder Annahme) je Datensatz ist im Prüfprotokoll nicht vorgesehen. Die kleinste Einheit zur Annahme/Abweisung ist derzeit die Meldungsebene. Das Thema ist bereits ausführlich diskutiert worden. Es ist eine Herausforderung, eine einzelne fehlerhafte Nachricht zu identifizieren. Da es keinen Rückkanal gibt, müsste manuell nach solchen Fehlern gesucht werden. Das Thema muss aus der Perspektive der Sender und Empfänger betrachtet werden.	TEILNEHMER (Empfänger), TEILNEHMER (Sammelstelle), TEILNEHMER (SW- Hersteller, Sender)	Achim Mohr (Destatis), Alf Steilen (Destatis), Jan Goldacker (DIHK)	06.10.2015
16 Wenn das Prüfprotokoll beim Versand einen Fehler meldet, dann ist diese Fehlermeldung für Sachbearbeiter oft nicht nachvollziehbar.	Bei der Erstellung des Prüfprotokolls durch das GWA-Prüftool kann eine Anpassung des Fehlertextes automatisiert bei der Transformation durchgeführt werden. Hierzu muss in der Konfigurationsdatei ‚res2res-gewerbe.config.xml‘ im XSLT-Verzeichnis im Abschnitt "umkodierungen" der neue Fehlertext hinterlegt werden. Beispiel: <umkodierungen typ="warnung-zu-fehler"> <kode alt="43014" text="NEUER_TEXT"/> </umkodierungen> In diesem Beispiel wird der Fehlertext des Fehlerschlüssels 43014 durch den neuen Fehlertext "NEUER_TEXT" mittels der Transformation des Prüfprotokolls ersetzt. Sollten entsprechende Fehlertextanpassungen vorliegen, so könnten diese in eine neue Version des GWA-Prüftools übernommen werden.	TEILNEHMER (SW- Hersteller)	Achim Mohr (Destatis), Alf Steilen (Destatis)	23.10.2015
17 Wie soll mit Fehlermeldungen beim Empfänger umgegangen werden? Die Frage gilt sowohl für die Abweisung einer Meldung als auch für eine Vollabweisung einer ganzen Lieferung.	Das Prüfprotokoll muss beim Versand in der höchsten Prüfstufe angewendet werden. Wenn Fehlermeldungen für Sachbearbeiter beim Versand verständlich dargestellt werden, dann ist es egal, ob vom Empfänger die gesamte Datenlieferung oder der einzelne Datensatz abgewiesen wird. Beim Versand sollten die fehlerhaften Datensätze ausgelassen werden und nur die korrekten Datensätze versendet werden. Dann kann es bei der Eingangsprüfung zu gar keinen Fehlern kommen. SW-Hersteller sollten die Fehler vermeiden und nicht in Protokolle schreiben.	TEILNEHMER (SW- Hersteller)	Alf Steilen (Destatis), René Land (Gewerbeamt Cottbus)	06.10.2015

Protokoll des Hersteller-Workshops XGewerbeanzeige am 6. Oktober 2015

18	Ziel der SW-Hersteller ist es, dass nur korrekte Daten versendet werden. Es werden alle Prüfungen beim Versand durchgeführt. Die geprüften Daten können aber ggf. trotz Fehlermeldung versendet werden.		TEILNEHMER (SW-Hersteller)	06.10.2015	keine Frage, sondern ein Statement zur vorangegangenen Diskussion
19	Zwar ist die Prüfstufe 4 beim Versand verbindlich, aber es kann passieren, dass eine neue Liefervereinbarung nicht rechtzeitig umgesetzt worden ist. Das könnte zu Fehlern beim Empfänger führen, obwohl es beim Versand keine Fehler gab.		Ali Caparogullari (DGUV)	06.10.2015	keine Frage, sondern ein Statement zur vorangegangenen Diskussion
20	Die Datenverarbeitung des GWA-Prüftools aus Verzeichnissen ist schlecht. Wären nicht Streams eine bessere Alternative?	Eine entsprechende Erweiterung zur Verarbeitung von Streams wurde bereits durchgeführt. Die neue Version des GWA-Prüftools wird in naher Zukunft über das BMWi bereitgestellt werden.	TEILNEHMER (Empfänger)	Achim Mohr (Destatis)	23.10.2015
21	Ist es möglich, das GWA-Prüftool online als Service zur Verfügung zu stellen?	Aktuell ist durch Destatis keine Bereitstellung des GWA-Prüftools als Web Service vorgesehen. Wenn das BMWi das tun wollte, hätte Destatis nichts dagegen.	TEILNEHMER (SW-Hersteller, Sender)	Alf Steilen (Destatis)	06.10.2015
22	Falls Fehler im SDF Core.Inspector auftreten, wie schnell kann Destatis Fehler beheben?	Neue Versionen von Komponenten werden immer rechtzeitig vor dem produktiven Einsatz getestet, um Fehler in der Praxis zu vermeiden.	TEILNEHMER (Empfänger)	Alf Steilen (Destatis)	06.10.2015
23	Wenn die Liefervereinbarung (das Format DatML/SDF) angepasst wird, muss dann nicht auch die Spezifikation XGewerbeanzeige angepasst werden?	Ja, eine Anpassung der Liefervereinbarung / Erhebungsbeschreibung hat derzeit eine Anpassung der Spezifikation XGewerbeanzeige zur Folge, da in der Spezifikation die eindeutige Version der Erhebungsbeschreibung hinterlegt wurde.	TEILNEHMER (Empfänger)	Achim Mohr (Destatis)	23.10.2015
24	Welche Bedeutung hat das Datum "Berichtszeitraum"?	Grundsätzlich kennzeichnet der Berichtszeitraum, in welchem Monat eine An-, Um- oder Abmeldung erfolgte. Anhand des Berichtszeitraums wird auch die entsprechende Erhebungsbeschreibung (SDF-Version) vom GWA-Prüftool ermittelt.	Sven Saatkamp (Jinit[AG)	Achim Mohr (Destatis)	23.10.2015
25	Wie wird sichergestellt, dass die Fachanwendung stets die aktuellen Ressourcen (SDF-Versionen, Software-Updates) des GWA-Prüftools verwendet?	In der Spezifikation XGewerbeanzeige ist derzeit festgeschrieben, welche Version der Erhebungsbeschreibung zu verwenden ist. Für eine automatische Aktualisierung der SDF-Version besteht somit kein Bedarf. Das GWA-Prüftool steht online zur Verfügung und kann mit entsprechenden Zugangsdaten stets aktuell bezogen werden. Ein automatischer Prozess, ob es aktuellere Ressourcen gibt, kann verwendet werden. Oder man muss selbst dafür sorgen, dass die aktuellen Ressourcen zur Verfügung stehen. Das GWA-Prüftool setzt eine automatische Prüfung und Aktualisierung nicht um, weil sonst jeder Nutzer des GWA-Prüftools die Zugangsdaten brauchen würde. Dafür muss eine Registrierung erfolgen.	TEILNEHMER (SW-Hersteller)	Achim Mohr (Destatis), Alf Steilen (Destatis)	23.10.2015
ab hier: Destatis: Generierungsmöglichkeiten					
27	Zukünftig (nach Erstellung und Implementation eines Betriebskonzeptes) wird es feste Termine für neue Versionen von Liefervereinbarung, Spezifikationen und Schlüssel Listen geben.			Alina Stosiek (Jinit[AG)	06.10.2015 keine Frage, sondern eine zusätzliche Information zur vorangegangenen Diskussion

Protokoll des Hersteller-Workshops XGewerbeanzeige am 6. Oktober 2015

28	Im Internet gibt es nur ZIP-Dateien für Java-Bibliotheken. Ist ein Repository geplant, um Entwicklungswerkzeuge zu unterstützen?	Das Erhebungsportal informiert per Newsletter, wenn es neue Versionen gibt. Ein Repository ist bisher noch nicht angedacht. Destatis nimmt diese Anregung mit.	Achim Mohr (Destatis), Alf Steilen (Destatis)	06.10.2015
ab hier Governikus: OSCI-Transport				
30	Was ist der Unterschied zwischen impliziter und expliziter Kommunikation?	Bei der impliziten Kommunikation finden die dargestellten Abstimmungen der expliziten Kommunikation nicht statt.	Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015 Die "dargestellten Abstimmungen" bezieht sich auf die Präsentation von Stefan Schaar.
31	Stellt der Intermediär sicher, dass eine MessageID nur einmal verwendet wird?	Ja, der Intermediär und/oder der Adresssee (OSCI-Empfänger) bei synchroner OSCI-Kommunikation (Request/Response) erstellt eine eindeutige MessageID.	Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015
32	Welche Vorteile haben synchrone und asynchrone Kommunikation?	Synchrone Kommunikation ist dann fachlich erforderlich, wenn sofort eine Rückantwort benötigt wird, z. B. die Erstellung eines Sperrvermerks im Melderegister. Gibt es diese fachliche Anforderung nicht, ist asynchrone Kommunikation einfacher zu realisieren.	Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015
33	Ist auf dem Laufzettel vermerkt, wann eine Nachricht zugestellt und wann sie gelesen wurde?	Die Zeitpunkte der Zustellung und Abholung werden auf dem Laufzettel dokumentiert.	TEILNEHMER (SW- Hersteller, Sender) Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015
34	Ist ein erneutes Abholen möglich? Wird das dokumentiert?	Der Zeitpunkt des Abholens wird beim initialen Abholen der OSCI-Nachricht gesetzt und wird auch bei erneutem Abholen nicht verändert. Also ein erneutes Abholen ist möglich, so lange die Nachricht beim Intermediär vorliegt, wird aber nicht im Laufzettel vermerkt.	TEILNEHMER (SW- Hersteller, Sender) Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015

Protokoll des Hersteller-Workshops XGewerbeanzeige am 6. Oktober 2015

<p>35 Wie lange wird ein Laufzettel aufgehoben? Bei XGewerbeanzeige wäre das für einen Sender ein Weg, den fehlenden Rückkanal zu kompensieren. Wenn eine Nachricht nach einem bestimmten Zeitraum nicht abgeholt wurde, könnte der Sender darauf reagieren.</p>	<p>Aufbewahrungsfristen müssen von der Applikation realisiert werden, nicht vom Intermediär. Bestimmt werden die Fristen von gesetzlichen Vorschriften. Es gibt in der OSCI-Spezifikation keinerlei Vorgaben bzgl. Aufbewahrungsfristen. Die Software Governikus bietet verschiedene Möglichkeiten zur Konfiguration. Der Betreiber des Intermediärs kann die jeweiligen Fristen für jedes Postfach individuell festlegen. Zum Beispiel können Nachrichten nach dem Abholen noch eine definierte Anzahl Tage aufgehoben werden. Die Applikation könnte auch sicherstellen, dass alte Nachrichten erst dann gelöscht werden, wenn das Postfach voll ist. Für XGewerbeanzeige muss geklärt werden, wie lange die Laufzettel aufgehoben werden sollen. Üblich sind 90 bis 180 Tage. Wenn beim Empfänger ein Fehler auftritt, wird der gesamte Meldungsblock verworfen. Der Absender benötigt die Nummer des Meldungsblocks vom Laufzettel, um den Fehler nachvollziehen zu können. In der Spezifikation von XGewerbeanzeige steht, dass eine Nachricht mit dem Abholen als zugestellt gilt. Es gibt keine Pflicht, die Nachricht aufzuheben. Es gibt keine Quittierungsnachricht. Im Zusammenhang von OSCI-Transport bedeutet "zugestellt", dass eine Nachricht beim Intermediär angekommen ist. Sie muss noch nicht abgeholt worden sein. Das heißt: Wenn eine Nachricht auf dem Ziel-Intermediär zugestellt wurde, ist die Kommunikation für den Sender abgeschlossen - seine Pflichten sind erfüllt. Ob die Nachricht abgeholt wurde, wird vom Sender nicht überprüft.</p>		<p>Stefan Schaar (Governikus), TEILNEHMER (Sender), TEILNEHMER (SW- Hersteller, Sender), Jan Goldacker (DIHK)</p>	<p>06.10.2015</p>
<p>36 Wie kommen Beteiligte in Baden-Württemberg, die Governikus nicht nutzen können, zu einem OSCI-Client? Konkurrenten zur zentralen Clearingstelle in Baden-Württemberg sind außen vor.</p>	<p>Die Bibliotheken der KoSIT sind dafür gut nutzbar. Der Aufwand ist nur etwas höher und man muss Kenntnisse über die Mechanismen von Intermediären haben. Die DGUV hat die KoSIT-Bibliotheken erfolgreich zur Implementation von OSCI-Transport für XGewerbeanzeige eingesetzt. Baden-Württemberg hat eine große zentrale Clearingstelle, die für andere XÖV-Standards, OSCI zur Verfügung stellt.</p>	<p>TEILNEHMER (SW- Hersteller)</p>	<p>Stefan Schaar (Governikus), TEILNEHMER (SW- Hersteller, Sender), Ali Caparogullari (DGUV)</p>	<p>06.10.2015</p>
<p>37 Woher bekommt die Kommune die Intermediärs-WSDL-Datei für die Anfrage beim DVDV-Landes-Server?</p>	<p>Bei der BIT können die Kontaktdaten des zuständigen Landes-Servers erfragt werden. Dann fragt man beim Ansprechpartner des jeweiligen Landes-Server-Betreibers die WSDL-Datei an. Dies sollte jedoch nicht jede Kommune tun, sondern stellvertretend die Software-Hersteller für ihre Kunden. Das Vorgehen ist in der Funktionsbeschreibung des DVDV SDK zu finden. Die Ansprechpartner der Landes-Server-Betreiber sind auch im Anhang 5 vom „Leitfaden für Sender und Empfänger zur elektronischen Kommunikation mittels XGewerbeanzeige“ unter www.xgewerbeanzeige.de zu finden.</p>	<p>TEILNEHMER (SW- Hersteller, Sender)</p>	<p>Stefan Schaar (Governikus)</p>	<p>30.10.2015</p>

Protokoll des Hersteller-Workshops XGewerbeanzeige am 6. Oktober 2015

38 Muss man immer den eigenen Landesserver abfragen oder kann man irgendeinen nehmen?	Es kann jeder Landesserver angesprochen werden, der über das Internet erreichbar ist. Die Fachverfahren müssen für den Zugriff auf einen Landesserver zwar nicht registriert sein, aber es sollte eine Abstimmung zwischen den Fachverfahrensherstellern und dem Landesserver-Betreiber geben, bevor die Kommunikations-WSDL für den DVDV-Zugriff in die Software eingebunden wird.	TEILNEHMER (SW- Hersteller)	Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015
39 Wofür steht Behördenkategorie? Ist das mit dem Fachverfahren gleichzusetzen?	Eine Behördenkategorie kann beispielsweise sein: "Meldebehörde", "Personalausweisbehörde" usw. Dahinter steht zwar immer ein Fachverfahren, aber die Kategorien sind teilweise übergreifend. Für XGewerbeanzeige heißt die Behördenkategorie immer "Empfangsstelle_Gewerbeanzeige", siehe "Leitfaden für Sender und Empfänger zur elektronischen Kommunikation mittels XGewerbeanzeige".	TEILNEHMER (SW- Hersteller, Sender)	Stefan Schaar (Governikus), Ali Caparogullari (DGUV)	06.10.2015
40 Wann muss OSCI verwendet werden? Wenn zum Beispiel Sender und Empfänger beide im Bayr. Behördennetz sind, kann die Kommunikation dann auch ohne OSCI erfolgen?	Es müssen bestimmte Sicherheitsanforderungen für die Kommunikation erfüllt sein. Das kann innerhalb eines Landesnetzes gegeben sein. Dann kann auf OSCI verzichtet werden. Für länderübergreifende Kommunikation ist OSCI-Transport verbindlich.	TEILNEHMER (Empfänger)	Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015
41 Im Standard XGewerbeanzeige ist nur von OSCI-Transport die Rede. Die Nutzung sicherer Kommunikationsnetze ohne OSCI wird scheinbar ausgeschlossen. Oder ist das weiter zugelassen?	Für die Kommunikation von Gewerbebeamten mit Landesbehörden können sichere Landesnetze ohne OSCI verwendet werden, aber für die Empfänger außerhalb des Landesnetzes muss OSCI-Transport verwendet werden. Die Spezifikation berücksichtigt nicht die Kommunikationswege, sondern behandelt nur OSCI-Transport, denn das muss (für einige Empfänger) in jedem Fall eingesetzt werden. Die sicheren Landesnetze können aber weiterhin verwendet werden.	TEILNEHMER (SW- Hersteller)	Alina Stosiek (]init[AG), Kirsten Glückert (BMWi)	06.10.2015
42 Die Signatur von Nachrichten ist optional. War das eine bewusste Entscheidung? Empfänger können nicht überprüfen, ob die Absender tatsächlich die sind, die sie vorgeben zu sein.	Ja, das war eine bewusste Entscheidung. Das für die Signatur erforderliche Zertifikat hätte von jedem Sender beschafft und alle drei Jahre erneuert werden müssen. Da dies ein großes Hemmnis darstellt, ist die Signatur optional. Sollte Missbrauch betrieben werden, wird kurzfristig in einer Folgeversion der Spezifikation "XGewerbeanzeige" die Signatur obligatorisch werden. Das gleiche gilt für das Fehlen eines Rückkanals, was momentan den Sendern einen Eintrag im DVDV und den Betrieb eines Intermediärs erspart.	TEILNEHMER (Empfänger)	Ali Caparogullari (DGUV)	06.10.2015
43 Wo kann man das SDK für DVDV erhalten?	Bei der Koordinierenden Stelle (KS) DVDV auf der Webseite des BVA kann das SDK für Java und .NET bezogen werden: http://www.bva.bund.de/dvdv . Es gibt dort einen passwortgeschützten Kundenbereich für registrierte Nutzer. Die KS kann für die Registrierung per E-Mail oder auch telefonisch kontaktiert werden.		Bernhard Thoma (KS DVDV, BVA)	06.10.2015

Protokoll des Hersteller-Workshops XGewerbeanzeige am 6. Oktober 2015

44 Frage nach dem Aufbau von OSCI-Nachrichten entsprechend der Spezifikation XGewerbeanzeige (Abschnitt 3.4 "OSCI-Nachricht")	<p>1. Eine OSCI-Nachricht enthält genau einen verschlüsselten Datencontainer (EncryptedDataOSCI).</p> <p>2. Der verschlüsselte Datencontainer enthält genau einen einzigen Inhaltsdatencontainer (ContentContainer). Dieser Inhaltsdatencontainer muss die RefId="GEWERBE_DATA" mitführen und kann signiert sein.</p> <p>3. Der Inhaltsdatencontainer enthält als einziges Element die Inhaltsdaten (Content).</p> <p>4. Die Inhaltsdaten stellen die Gewerbeanzeigen im Datml/RAW-Format dar, die zuvor mittels GWA-Prüftool fehlerfrei getestet worden sind. (siehe dazu auch Spezifikation XGewerbeanzeige, Abschnitt 3.3 "OSCI-Transportprofil")</p>	TEILNEHMER (Empfänger)	Ali Caparogullari (DGUV)	06.10.2015
45 RefId bezieht sich auf was?	<p>Die RefId wurde von XMeld und XAusländer übernommen und für XGewerbeanzeige wurde die RefId="GEWERBE_DATA" dem Inhaltsdatencontainer (ContentContainer) zugewiesen. Die anderen Standards haben nicht geregelt, ob es dem unverschlüsselten Inhaltsdatencontainer oder dem darüberliegenden verschlüsselten Datencontainer (EncryptedDataOSCI) zugeordnet werden soll. Es wäre zwar möglich, die RefId eine Ebene höher beim verschlüsselten Datencontainer anzusiedeln, um zu prüfen, ob es sich um Gewerbedaten handelt, aber wenn die Nachricht beim Empfänger nicht entschlüsselt werden kann, spielt es auch keine Rolle, ob es sich um eine XGewerbeanzeige-Nachricht handelt oder nicht.</p>	TEILNEHMER (Empfänger)	Ali Caparogullari (DGUV)	06.10.2015
46 Was können Gründe für Ablehnung eines Datensatzes sein?	<p>Fehler treten auf der Ebene OSCI oder auf der Ebene DatML/RAW auf. Wenn möglich, wird auf beiden Ebenen automatisch reagiert, aber eine manuelle Bearbeitung kann ggf. notwendig sein.</p> <p>Beispiele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. falsches OSCI-Subject (z. B. Angabe einer E-Mail-Adresse mit Leerzeichen) würde zu manueller Bearbeitung führen, der Empfänger müsste sich an das Gewerbeamt wenden; 2. OSCI-Nachrichtenaufbau ist nicht korrekt: fehlende Inhaltsdaten (Content), mehrere Inhaltsdaten, keine Entschlüsselung möglich, falsches Format, nicht verifizierbares oder abgelaufenes Zertifikat (siehe auch Id 44) 3. Inhaltsdaten sind nicht für den Empfänger bestimmt: Satzart stimmt nicht mit dem jeweiligen Empfänger überein (z. B. "DGUV" statt "IHKID"); auch dann wird eine manuelle Korrektur vom Absender erfragt 4. GWA-Prüftool meldet Fehler: fehlende Tätigkeit, ungültiges Geburtsdatum usw. 	TEILNEHMER (Empfänger)	Ali Caparogullari (DGUV), Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015
47 Welche Certification Authorities (CAs / Herausgeber von Zertifikaten) werden akzeptiert?	Zertifikate müssen von D-Trust oder TeleSec stammen, siehe Leitfaden, Anhang 6	TEILNEHMER (Empfänger)	Ali Caparogullari (DGUV)	06.10.2015

Protokoll des Hersteller-Workshops XGewerbeanzeige am 6. Oktober 2015

48 Müssen optionale Zertifikate (Signaturen) von Inhaltsdaten überprüft werden? ab hier: offene Fragerunde mit Experten	Die Hürden sollten so niedrig wie möglich sein. Der Umgang mit signierten Nachrichten liegt in der Hand des Fachverfahrens.	TEILNEHMER (Empfänger)	Alina Stosiek (init[AG)	06.10.2015	
50	Bitte an die Teilnehmer, um Weitergabe der Information an die Kommunen, dass die DGUV eine neue Anschrift für papiergebundene Gewerbeanzeigen hat, nämlich: DGUV-Scanstelle c/o BGHM Isaac-Fulda-Allee 18 55124 Mainz		Ali Caparogullari (DGUV)	06.10.2015	Keine Frage, sondern eine organisatorische Bitte an die Teilnehmer. Die Folie mit der neuen Anschrift wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.
51 Gibt es ein Konzept, wie mit Versionswechseln umgegangen wird, z. B. neue Versionen der SDF?	Es gibt noch kein Betriebskonzept und noch keinen Betreiber. Im Moment wird an einer Übergangslösung für das Jahr 2016 gearbeitet. Implementierungszeiten von üblichen 6 bis 9 Monaten werden dann gewährleistet sein. Wann es die nächste Version geben wird, kann jetzt noch nicht gesagt werden.		Kirsten Glückert (BMW)	06.10.2015	
52 Wird es verbindliche feste Termine für die Umstellung geben oder Übergangsfristen und einen parallelen Betrieb mehrerer Versionen?	Verbindliche feste Termine sind bei anderen XÖV-Standards üblich. Da sich die rechtlichen Vorgaben für Gewerbeanzeigen nicht so oft ändern, sind jedoch keine Änderungen zweimal jährlich wie bei XMeld zu erwarten. Für eine geänderte SDF (Liefervereinbarung) muss ein fester Zeitpunkt festgelegt werden, zu dem alle Beteiligten auf die neue Version umstellen müssen.		Alina Stosiek (init[AG), Kirsten Glückert (BMW); Sven Saatkamp (init[AG)	06.10.2015	
53 Gibt es Pläne, dass auch Finanzämter über DatML/RAW einbezogen werden?	Mittelfristig ja. In den Verordnungen sind die Finanzämter nicht als Empfänger regelmäßiger Gewerbemeldungen genannt. Mit Sicherheit wird es noch nicht im Jahr 2016 soweit sein. Dasselbe gilt für die Registergerichte, die über einen anderen Verzeichnisdienst (S.A.F.E.) als DVDV kommunizieren. DVDV und S.A.F.E. sind zur Zeit nicht kompatibel. Es ist kurzfristig keine Zusammenarbeit zu erwarten.		Kirsten Glückert (BMW), Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015	
54 Wie funktionieren die Sammelstellen für den Empfang? Wer kann sich dort melden?	Im Leitfaden stehen alle Sammelstellen und wer wofür zuständig ist. Die Sammelstellen sollten nicht überrascht sein, wenn sie angesprochen werden.		Alina Stosiek (init[AG)	06.10.2015	
55 Wie funktionieren die Verteilplattformen für den Versand?	Es gibt vier Verteilplattformen für den Versand. Sie stehen auch alle im Leitfaden. Die Kontaktdaten werden im Leitfaden nochmal aktualisiert.		Alina Stosiek (init[AG), Kirsten Glückert (BMW)	06.10.2015	
56 Ist die Finanzierung der Pflege von DVDV-Einträgen mittlerweile geklärt?	Die Pflegenden Stellen in den Ländern haben jeweils eigenen Regelungen, wie mit den Kosten vertraglich umgegangen wird. Es wird keine zentrale Übernahme von Kosten geben.		Alina Stosiek (init[AG)	06.10.2015	

Protokoll des Hersteller-Workshops XGewerbeanzeige am 6. Oktober 2015

57	Wie sind die Pläne zum Testen?	Es ist ein dreistufiges Vorgehen vorgesehen: 1. Lokale Tests mit bereitgestellten Beispielnachrichten und GWA-Prüftool; 2. Integrationstest mit Versand an Test-Postfächer; 3. fachliche Tests von Gewerbeamt an Empfangsstellen hinsichtlich Vorgaben, die das Prüftool nicht abfängt; Jedes OSCI-Postfach kann auch als Test-Postfach genutzt werden (durch Kennzeichnung der Nachricht als Testnachricht entsprechend Spezifikation). Das konkrete Testkonzept ist noch in Arbeit.	TEILNEHMER (SW-Hersteller)	Sven Saatkamp (Jinit[AG), Alina Stosiek (Jinit[AG)	06.10.2015	
58		Die Software-Hersteller werden gebeten, Tests auf der Produktionsstrecke nur nach vorheriger Absprache mit den Empfangsstellen zu tätigen. Die DGUV benötigt eine Test-DVDV-Kennung und einen Testintermediär, dann wären auch ohne vorherige Absprachen Tests für den Versand und Empfang auf einer Teststrecke möglich.		Ali Caparogullari (DGUV)	06.10.2015	Keine Frage, sondern ein organisatorischer Hinweis
59	Wer kann Kennungen zum Testen beantragen?	Das können nur Behörden, denn nur Behörden haben Zugriff auf das DVDV - sowie Kirchen und der Beitragsservice (ehem. GEZ). Software-Hersteller können Test-Intermediäre nutzen, diese sind aber nicht an die Infrastruktur angebunden, sondern können nur untereinander kommunizieren.	TEILNEHMER (SW-Hersteller, Empfänger)	Sven Saatkamp (Jinit[AG), Christian Peters (LABO, Berlin)	06.10.2015	
60	Wird es eine Testinfrastruktur für DVDV geben?	Im Rahmen der Einführung von XGewerbeanzeige (bis Dezember 2016) wird es keine frei verfügbare Testinfrastruktur für das DVDV geben. Governikus hat jedoch eine Testinfrastruktur. Falls es dringende Anforderungen gibt, kann diese genutzt werden.	TEILNEHMER (SW-Hersteller, Sender)	Alina Stosiek (Jinit[AG), Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015	
61	Kann Governikus sicherstellen, dass sich ihre Testinfrastruktur genauso verhält, wie das produktive DVDV?	Ja, Governikus liefert beides aus. Das sollte passen, ansonsten würde Governikus den Fehler beheben.	TEILNEHMER (Sammelstelle)	Stefan Schaar (Governikus)	06.10.2015	
62	Im Datenformat werden die Berichtsempfänger vermisst. Wie kommen Informationen über Sammelstellen zu den finalen Empfängern?	Der korrekte AGS des Absenders muss für die Zuordnung zum zuständigen Empfänger übertragen werden. Dafür wird das MUSS-Feld "hmm" (BerichtseinheitID) aus Abschnitt 5.4.16 der Spezifikation genutzt.	TEILNEHMER (Empfänger)	Jan Goldacker (DIHK), Alina Stosiek (Jinit[AG)	06.10.2015	
63		Drei IHK-Postfächer wird es zukünftig nicht mehr geben, sondern nur noch ein Postfach für alle IHKs. Vor Tests des neues Postfachs bitte bei der DIHK melden. Der Beginn der Tests ist für den 1.11.2015 geplant. Informationen dazu stehen im Leitfaden.		Jan Goldacker (DIHK)		keine Frage, sondern ein Hinweis zur vorangegangenen Diskussion

Protokoll des Hersteller-Workshops XGewerbeanzeige am 6. Oktober 2015

<p>65 Einige Pflichtfelder können nicht gefüllt werden. Es gibt Gewerbetreibende, die keine Angaben zum Geburtsort und/oder Geburtsdatum machen können. Es zu befürchten, dass dann Daten erfunden werden, damit sie nicht abgewiesen werden. Kann deshalb eine standardisierte Lösung für alle Absender gefunden werden? Betroffen sind die Datenfelder Geburtsort, Geburtsland und Geburtsdatum.</p>	<p>Das Problem ist adressiert und wird zurzeit von der Expertengruppe bearbeitet. Liefervereinbarung und Spezifikation werden nicht angepasst werden, aber es wird eine Handlungsanweisung geben. Im Meldewesen wird für fehlende Angaben "00" übertragen. In einem anderen Zusammenhang wird stets der Wert "08.08.8888" verwendet, um eine unbekannte Information standardkonform zu übertragen/speichern. Solche Werte muss der spezifizierte Datentyp aber auch zulassen.</p>	<p>TEILNEHMER (Sender)</p>	<p>Kirsten Glückert (BMW), Christian Peters (LABO, Berlin), TEILNEHMER</p>	<p>06.10.2015</p>
<p>66</p>	<p>Aufgrund des Leitfadens fangen Gewerbeämter an, bei der DGUV nach deren Behördenschlüssel zu fragen. Die SW-Hersteller sollten diese Aktivitäten abfedern. Das muss nicht jedes Gewerbeamt tun.</p>	<p>Ali Caparogullari (DGUV)</p>	<p>06.10.2015 keine Frage, sondern ein Statement zur vorangegangenen Diskussion; Der Leitfaden wurde angepasst, um diesem Effekt vorzubeugen. Außerdem kann eine Liste mit allen bekannten DVDV-Behördenschlüsseln von der Website www.xgewerbeanzeige.de heruntergeladen werden.</p>	
<p>67</p>	<p>In Brandenburg werden die Infobriefe nur kommentiert weitergegeben, damit nicht alle Gewerbeämtern in Unruhe versetzt werden.</p>	<p>René Land (Gewerbeamt Cottbus)</p>	<p>06.10.2015 keine Frage, sondern ein Hinweis zur vorangegangenen Diskussion</p>	